

**EWU-Landesverband Hamburg/Schleswig-Holstein**  
**Jahreshauptversammlung 11.02.2017**  
**Wirtshaus Oering**

**Beginn: 18:15                      Ende: 23:00**

**Anwesende gesamt: 59**  
**Anwesende Mitglieder: 56**  
**Stimmberechtigt: 55 (1 unter 14 Jahren)**  
**Gäste: 3 Gäste**

**1. Begrüßung, Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit**

**Andrea Duckstein-Otten** begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und dankt für so zahlreiches Erscheinen.

Andrea stellt fest, dass die Einladungsfrist eingehalten wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Die Versammlung hat keine Einwände.

**2. Wahl des Versammlungsleiters, Wahl des Protokollführers**

Andrea schlägt **Rosi Engelke** sich als **Versammlungsleiterin** vor. Der Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen

**Maika Sprung** wird als **Protokollführerin** vorgeschlagen, auch dies wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

**3. Jahresbericht 2016**

**Andrea Duckstein-Otten** beginnt mit den Aktivitäten in Anlehnung an die Vereinsziele laut Satzung. Diese werden durch unsere Aktivitäten gut eingehalten.

In 2016 hatten wir, wie auch schon in den Vorjahren, wieder unsere Jahreshauptversammlung, die Turniere, den Messeauftritt auf der Hanseferd sowie unsere Weihnachtsfeier.

**Quinten Slama** ist für den Bereich **Marketing und Sponsoring** zuständig.

Quinten stellt sich allen vor. Er ist gebürtiger Kanadier, seit 6 Jahren in Hamburg und hat den Bereich Marketing und Sponsoring in 2016 übernommen.

Er ist dankbar über jeden Tipp, wen er hinsichtlich Sponsoring ansprechen kann.

Er ist sehr aktiv auf unserer Facebook-Seite. Die Statistik zu dieser Seite wird per Beamer gezeigt. Diese Statistik ist für die Gewinnung von neuen Sponsoren sehr wichtig. U.a. haben wir Likes auch aus Dänemark, Österreich und Bangladesch.

Über die Facebookseite und die Likes der Beiträge und Fotos lässt sich viel für uns als Verein genauso wie auch für unsere Sponsoring Partner machen.

Quinten stellt auch alle Sponsoren aus 2016 einmal vor.

**Andrea** stellt die **Mitgliederstatistik 2016** vor. Die meisten Mitglieder sind im Alter zwischen 20 und 59 Jahre alt.

Bei den Jugendlichen sind die meisten Mitglieder im Bereich LK 3 – LK 5. In 2016 hatten wir nur 13 Jugendliche in der LK 1+2.

**Norbert Kühn** berichtet über die **Jugendarbeit** in 2016. Der Gesamtstand der Jugendlichen ist in etwa gleich zu den Vorjahren.

In 2017 sind Stand heute die Jugendlichen bei uns wie folgt auf die Leistungsklassen verteilt:

LK 1 – 6 Jugendliche

LK 2 – 5 Jugendliche

LK 3 – 13 Jugendliche

LK 4 – 14 Jugendliche

LK 5 – 15 Jugendliche

2 Neumitglieder sind durch den Jugendkurs in Grabau schon eingetreten. Durch die Messe „Nordpferd“ in Neumünster erhoffen wir uns weitere Neumitglieder.

In 2016 wurde monatlich ein Training für den Leistungsbereich durchgeführt. Diese Trainings wurden von Isabel Hübner und Detlef Wenck geleitet. Teilweise wurde auch schon Reiter aus LK 3 und LK 4 mit dazu genommen.

Norbert hat in 2016 auch wieder Turniersichtungen durchgeführt. 4 C-Turniere, die beiden AQs und die Landesmeisterschaft hat er dazu besucht. Die Jugendlichen haben sich insgesamt reiterlich weiter entwickelt. Dies war auch in Kreuth auf der GO sichtbar. Norbert führt dies u.a. auf das regelmäßiger Training zurück.

Das Jugendcamp fand wieder auf der Rose Hill Ranch bei Detlef und Andrea statt. Auch in den unteren LKs wurde hier schon sehr fleißig und intensiv trainiert. Das Wetter war sehr gut, fast schon zu heiß.

Auf der LM waren die Jugendklassen leider wieder sehr klein. Dies wird auch in 2017 der Fall sein, da wir nach wie vor nur sehr wenige jugendliche Turnierreiter haben. U.u. müssen hier Klassen ausfallen oder mit den Erwachsenen zusammengelegt werden.

In Kreuth waren 5 Jugendliche für uns aktiv. Norbert war mit vor Ort. Die Leistungen vor Ort waren sehr gut. 3 Finalritte haben unsere Jugendlichen erreicht. Die Mannschaft wurde 8ter. Das ist die beste Platzierung seit etlichen Jahren.

Kreuth lief sehr vernünftig ab, Norbert fand den Teamgeist allerdings nicht so gut. Im Vorwege gab es hier ein paar kleinere Probleme, in Kreuth haben sich aber alle zusammengerissen. Durch den Ausfall von Tobis Pferd und den nicht so guten Teamgeist ist eine etwas bessere Platzierung ausgeblieben.

Norbert möchte die Bereitschaft der Erwachsenen ihre Pferde in Kreuth für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen loben. Tobi konnte 2 Starts trotzdem absolvieren, da ihm 2 Pferde dafür von den Erwachsenen zur Verfügung gestellt wurden.

Norbert erhofft sich, dass vielleicht einige weitere Kooperationen in dem Bereich stattfinden können. Dies kann die Jugendlichen und auch unseren Landesverband nur fördern.

Zusammenfassend sei gesagt, dass eine deutliche Weiterentwicklung erfolgt ist. Jugendarbeit ist im Verein sehr wichtig und muss auch weiterhin stark gefördert werden.

Vorausschau auf 2017: Norbert will seine Arbeit etwas umstrukturieren. Schwerpunkt soll auf den Basisbereich (LK 3-5) gelegt werden. Weitere Ausführungen dazu folgen im Rahmen der Wahlen.

Das Jugendcamp 2017 findet an Himmelfahrt in Grabau auf der Anlage von Henning und Nicole Ramm statt.

Für 2018 ist vom Bund aus angedacht das Bundesjugendcamp evtl. in Luhmühlen stattfinden zu lassen. Norbert kümmert sich um Details und bespricht das auf der nächsten Jugendwartsitzung in Kassel Anfang März.

**Astrid Groth** berichtet über die Aktivitäten im **Breitensport**. Astrids Bereich ist sehr groß, so dass sie es nicht alleine bewältigen kann. Sie wird von Karin Braasch, ihrem Mann Jürgen Groth und 2 weiteren nicht EWU-Mitgliedern unterstützt.

In 2016 wurde mit der Veranstaltung in Padenstedt in den Breitensport gestartet. Detlef Wenck und Johannes Beck-Broichsitter haben mit je 2 Reitern beide Reitweisen vorgestellt. Die Jugendlichen haben die Pferde und die Trainer getauscht. Die Veranstaltung kam sehr gut an. Astrid hatte auf ca. 35 Teilnehmer gehofft, es kamen letztendlich fast 90 Teilnehmer.

Im April wurde ein Kurs mit Oliver Wehnes in Schwabe durchgeführt. Die Reiter waren sehr zufrieden. Das soll auch in 2017 wieder stattfinden, allerdings in Haale auf der Anlage von Julia und Phillip Zur Weihen.

Im August hat das Landesreitturnier in Bad Segeberg stattgefunden. Hier kann jeder mal in alles reinschnuppern. In 2016 wurde mal wieder ein Moonlight Trail angeboten. Leider war diese Prüfung sehr verregnet.

Im August fand noch ein zweiter Workshop mit Svenja Kühl (Behrendt) statt. Dieser Kurs richtete sich an den Basisbereich und wurde sehr gut angenommen.

Im September hat Astrid ein Seminar in Nienwohld zum Thema Sattel angeboten. Hier wurde sehr ins Detail gegangen. Referent war Peter Giesecke. Es wurde ein Theorieteil und später auch eine Praxiseinheit mit 4 Pferden und verschiedensten Sätteln angeboten.

Planung für 2017:

Aktivitäten mit und ohne Pferd. Workshops, Reitwochenende, Vortrag durch einen Tierarzt. Ein Kurs im April mit Oliver Wehnes ist bereits fest geplant, die Ausschreibung kommt kurzfristig auf die Homepage. Die restlichen Aktivitäten werden rechtzeitig auf der Homepage bekannt gegeben.

**Amrei Plewe** kann auf Grund einer Erkrankung leider nicht anwesend sein. Andrea liest den Bericht für den Bereich **Kader** darum vor.

In 2016 gab es neue Outfits. Diese haben rund 1.400€ gekostet, die Hälfte haben wir aus den von Quinten akquirierten Sponsorengeldern beglichen.

Für die Erwachsenen fand kein Kadertraining statt, dafür war für die GO-Teilnehmer 4x der Kurszuschuss möglich statt 2x wie für alle anderen.

Neu war die Vorstellung aller GO-Teilnehmer auf der LM. Dies wurde von den Zuschauern gut angenommen. Hier wurde auch schon das neue Outfit vorgestellt.

Der Info-Abend im Vorwege der GO mit Grillen bei Amrei war sehr schön, aber leider nur wenig besucht.

Die Bewertungen in Kreuth waren zum Teil schwer nachvollziehbar. So ist bei den Erwachsenen in der Pleasure im Mannschaftswettbewerb z.B. eine Teilnehmerin im vorderen Drittel platziert worden, deren Pferd sehr lange im Außengalopp lief.

Die Jugendmannschaft ist ins gute Mittelfeld gekommen.

Amrei stellt sich nicht wieder zur Wahl. Sie möchte sich nach 8 Jahren mehr dem Privatleben widmen und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Für Fragen steht sie weiterhin gerne zur Verfügung.

**Evelyn Martens** berichtet über die **Turniere 2016**.

Evelyn hat wieder eine Statistik erstellt. Insgesamt 10% mehr Starter, dafür 4% weniger Starts. Mit den neuen Prüfungen rechnet Evelyn mit einer Steigerung.

Hüttblek hat auf Grund Mannschaftswettbewerbe ein Starterplus von 37%, alle anderen Turniere liegen im Bereich +5 bis +10 %

Auswertung Luhmühlen: wir hatten Teilnehmer aus HH/SH, Niedersachsen, Bremen, Westfalen, dem Rheinland, Berlin/Brandenburg und Hessen

In 2016 hatten wir, im Vergleich zu den Vorjahren, weniger Turniere. In 2017 finden wieder mehr Turniere statt: 9 C-Turniere, Landesmeisterschaft und 2 AQ. Es wird keine reinen D-Turniere geben, da hier sehr wenig Nachfrage besteht. Allerdings wird das C-Turnier in Bad Segeberg mit einem D-Turnier gekoppelt.

Vorausschau 2017:

Evelyn bittet darum, dass die Reiter wieder vor der Saison selbst aktiv alle Daten aktualisieren (Adresse etc.); bitte auch darauf achten, dass der Beitrag bezahlt ist vor der ersten Nennung. Ggf. Pferderegistration aktualisieren (läuft immer 5 Jahre) usw. In 2016 hat dies bereits gut geklappt, für die Meldestellen würde es die Arbeit aber sehr vereinfachen, wenn die Reiter hier noch etwas aktiver werden.

Neuerungen: durch Veröffentlichung des Bundes:

- neue Prüfungen Youngstars (6j. JUPF) auf AQ-Turnieren und Landesmeisterschaften. Starts grundsätzlich ohne Einzahlung möglich, nur für Kreuth ist eine Einzahlung notwendig. Weitere Details dazu sind im Westernreiter und auf der Homepage vom Bund zu finden.
- Neu Sonderprüfung Ranch Trail, vom Pattern so wie unsere Retro Trails. Dieses Jahr noch Sonderprüfung, ab 2018 als reguläre Prüfung geplant.
- Leistungspunkte aktualisiert für Auf- und Abstieg. Grenzen hochgesetzt um die Klassenfülle besser zu verteilen. LK-Verteilung wird so besser sein  
Dazu erfolgen einige Wortmeldungen der Anwesenden  
Monika Berglöf findet die Aktualisierung sehr schade, sie würde ich gerne für die LK 1 qualifizieren, sie glaubt aber, dass sie zu viele Turniere bräuchte und das finanziell nicht möglich ist. Auch für den LK-Erhalt sind diese Punktegrenzen sehr hart. Gerade für Eltern mit Kindern ist das finanziell u.U. schwierig zu bewältigen.  
Monsi teilt hierzu mit, dass diese Entscheidung vom Bund getroffen wurde, um die Mitglieder besser auf die Leistungsklassen zu verteilen. Die LK 2 ist auf Bundesebene fast leer.  
Sandra Kaden findet das auch nicht gut. Sie hat dieses Jahr das erste volle Senior-Jahr mit ihrem Pferd. Das jetzt 7-jährige Pferd muss gegen die „alten Hasen“ bestehen, dies sieht sie schwierig. Für 2019 hat sie wieder ein Jungpferd. Durch die neuen Grenzen befürchtet sie in LK 3 abzusteigen. Anträgen beim Bund wird in letzter Zeit selten stattgegeben.  
Rosi schlägt vor das unter TOP 12 weiter zu besprechen (Anträge Delegierte/Regelbuchkommission)

Evelyn berichtet weiter über die geplanten Turniere. Diese sind bereits mit einigen Informationen auf unserer Homepage online. Weitere Details und Ausschreibungen folgen.

- Hüttblek fürs Frühjahr erstmals auch mit normalem Paddock auf Gras möglich, Camping auch möglich. Für Samstag gibt es noch feste Paddocks auf dem Hof, für Freitag sind die Boxen bereits ausgebucht.
- Norderstedt Witmoor Ranch Anfang Mai statt Giekau.
- Luhmühlen Ausschreibung kommt demnächst. Richter Susanne und Antonia Haug
- Nienwohld an Pfingsten
- Hademarschen im Juni als neues Turnier auf der Reitanlage zum Batz.
- Anfang Juli Fischbek AQ, Richterin Andrea Scheper
- 2 Wochen später Grabau,
- Ende Juli Hüttblek. Der Mannschaftswettbewerb findet diesmal mit 5 Prüfungen statt, die Pleasure wurde dazu genommen. Wieder 1 Streichergebnis.
- 4.-6. August LM in Schwabe
- 2 Wochen später das 22. Landesbreitensportturnier in Bad Segeberg als C+D Turnier. LK 4/5 kann dann 2x starten. Bei den D-Prüfungen gibt's Tipps für die Reiter vom Richter nach dem Ritt, diese können dann beim C-Start gleich umgesetzt werden.
- Anfang September Norderstedt Rantzauer Forst
- 30.09./01.10. Norderstedt Wittmoor Ranch

#### **4. Finanz- und Aktivitätenplan 2016**

**Rosi Engelke** berichtet über die Kasse. Die Berechnungen liegen aus.

Die Einnahmen und Ausgaben werden detailliert vorgestellt.

Der Bund hat für die Jugend fast 1.000€ gegeben. Dafür ein großer Dank an Norbert, der sich stark eingesetzt. Zuschüsse vom Bund gab es in den Vorjahren leider nicht.

Zuschuss Breitensport 200€ vom Bund.

Einnahmen Sponsoring rund 1.400€ aus Luhmühlen. Dafür ein großer Dank an Quinten. Auch für 2017 sind schon wieder neue Sponsoren an Bord.

Ausgaben

- AQ/LM: Luhmühlen hat 1.650€ Gewinn gemacht, die LM hat rund 3.700€ gekostet. Genaueres dazu unter TOP 13.
- Turniergebühren an den Bund für die C-Turniere, Landesmeisterschaft und AQ Luhmühlen.
- Kosten GO, darin ist das Outfit mit 1.400€ für die Damen und rund 300€ für die Herren enthalten. Sonstige Kosten hier z.B. Getränke/Essen bei gemeinsamen Treffen
- Für die Jugendförderung haben wir rund 4.000€ ausgegeben. Abzgl. Zuschuss vom Bund und Einnahmen aus dem Camp.
- Messe 4.239€ abzgl. Zuschuss vom Bund
- Breitensport 911€ abzgl. Zuschuss von Bund, Rest vom letzten Breitensportcamp
- Nordcup 1.871 abzgl. Einnahmen oben.
- Paypal Konto aufgelöst, ist jetzt auf dem laufenden Konto.

#### **5. Bericht der Kassenprüfer, Antrag auf Entlassung des Vorstands**

Tanja Studt und Heike Giese haben die Kasse geprüft. Beide haben Rosi stark gefordert, bei der stichprobenartigen Kontrolle konnte alles aufgeklärt werden. Die Unterlagen sind, wie

immer, ordentlich geführt. Das Paypal-Konto ist nach Ansicht der Kassenprüfer zu teuer, Tanja empfiehlt, das nicht weiter anzubieten, da 2,5% der Einzahlung als Gebühr fällig werden. Tanja stellt einen **Antrag auf Entlastung des Vorstands**.

Der Antrag wird von den Anwesenden **einstimmig angenommen**. Der Vorstand ist damit entlastet.

## **6. Vorausschau 2017**

**Rosi** stellt die Planung für 2017 vor. Die Planung liegt aus.

Die Einnahmen sind eher gering gerechnet, die Ausgaben etwas großzügiger. So wie auch in den Vorjahren.

Gordon Dubau fällt auf, dass bei weiterem wirtschaften wie in 2016 bald eine Verschuldung vorliegt. Er denkt, dass dies als e.V. nicht gut ist. Er schlägt vor, die Ausgaben für Messe und GO etwas zu kürzen, um zumindest auf eine schwarze Null zu kommen.

Rosi achtet immer darauf, nur das auszugeben, was auch wirklich da ist. Die Planung ist darum sehr eng kalkuliert.

Henning Ramm meldet sich zu Wort. Es gab bisher nie ein großes Minus. Der Kassenbestand Anfang 2016 ist gut erwirtschaftet worden. Er hat Vertrauen in den Vorstand und sieht es als richtig an, dass das erwirtschaftete Geld auch einmal ausgegeben wird.

Mögliche Sparmaßnahme: Messeauftritt komplett streichen, das muss aber die JHV entscheiden.

Lars Toftdahl gibt zu bedenken, dass man kann sich auch zu Tode sparen kann. Wir brauchen mehr Einnahmen z.B. durch Sponsoring. Da ist Quinten ja schon dran. Dann können wir auch mehr machen.

Katrin Mink sieht die Streichung des Messeauftritts skeptisch. Neue Mitglieder können wir nur über die Messen erreichen, das ist über die Turnieren nicht möglich

Britta Kühl-Bohnee merkt an, dass die letzte Hanseperd deutlich günstiger war als in den Vorjahren, da weniger Pferde und Reiter vor Ort waren. Sie findet die abgespeckte Version deutlich besser, da höheres Niveau bei den Reitern

Scarlett Andjelic war früher selbst Englischreiterein und ist Springturniere gegangen. Messen sind hier wirklich wichtig. Sie wusste vorher nichts von uns, hat das nur durch Freunde und Messe erfahren.

Cecilia Schoof findet, dass die Mitglieder Motivation brauchen. Der Verein muss dafür Geld ausgeben. Nur eine Medaille am Jahresende macht nicht glücklich. Decken, Buckels o.ä. sollten es schon gerne sein. Sie schlägt einen „Topf“ dafür vor in der Planung. Weitere Besprechung sollte unter TOP 14 erfolgen.

Gordon meldet sich noch einmal zu Wort. Er wollte nicht kritisieren, sondern nur darauf hinweisen. Wir sollen nichts an Kosten grundsätzlich einstampfen, sondern nur darauf achten, welche Ausgaben vielleicht nicht soo wichtig sind und gekürzt werden könnten.

Detlef Wenck schlägt vor die Buckles vom Bund zahlen lassen.

Gordon findet die Decken für LM toll und dankt dafür dem Vorstand. Das diese Geld kosten ist selbstredend. Allerdings ist dies seiner Ansicht nach sehr gut investiertes Geld.

Rosi findet Gordons Kritik gut. Sie nimmt diese gerne an. Sie freut sich, dass überhaupt mal über die Kasse gesprochen wird.

Ayala Behrmann findet die Förderung der Mitglieder notwendig und ebenso die Präsentation unseres Vereins. Lokale Presse auf Turnier ist dazu ein gutes Mittel, da sie und gute, kostenlose Werbung verschaffen kann. Das sollten wir nutzen.

Messe 2017 wird unter TOP 16 besprochen.

## **7. Vorstandswahl**

Rosi erläutert kurz den allgemeinen Ablauf der Wahl → erst Vorstand, dann Beirat, danach kurze Pause in der der Beirat seinen Sprecher wählt.

Für unsere Wahlen brauchen wir einen Wahlleiter. **Henning Ramm** wird von Rosi vorgeschlagen, es gibt keine Einwände dagegen.

Henning möchte Jörg Bröer und Amelie Trampert als Wahlhelfer haben.

Henning beantragt für die eigentlichen Vorstandsposten geheime Wahl. Offene Wahlen sind für den Beirat gerne möglich, es sei denn jemand beantragt auch hier geheime Wahl

**1.Vorsitzende/r:** Vorschläge: **Andrea Duckstein-Otten** wird von Rosi vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge: keine

Andrea stellt sich wieder zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Wahl: 53 Stimmen abgegeben

Dafür: 53      Dagegen: 0      Enthaltungen: 2

Andrea nimmt die Wahl an.

**2.Vorsitzende/r:** Vorschläge: **Manfred Teegen (Monsi)** wird von Rosi vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge: keine

Monsi stellt sich wieder zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Wahl: 54 Stimmen abgegeben

Dafür: 50      Dagegen: 4      Enthaltungen: 1

Monsi nimmt die Wahl an.

**Kassenwart/in:** Vorschläge: **Rosi Engelke** wird von Andrea vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge: keine

Rosi stellt sich wieder zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Wahl: 54 Stimmen abgegeben

Dafür: 54      Dagegen: 0      Enthaltungen: 1

Rosi nimmt die Wahl an.

**Schriftführer:** Vorschläge: **Maike Sprung** wird von Rosi vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge: keine

Maike stellt sich wieder zur Wahl.

Ergebnis der geheimen Wahl: 53 Stimmen abgegeben

Dafür: 51      Dagegen: 1      Enthaltungen: 2      1 ungültige Stimme

Maike nimmt die Wahl an

## **8. Beiratswahl**

Es wird keine geheime Wahl beantragt.

**Turnierwart:** Vorschläge: **Evelyn Martens** wird von Rosi vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge: keine

Evelyn stellt sich wieder zur Wahl.

Ergebnis:

Dafür: 54      Dagegen:0      Enthaltungen:1

Evelyn nimmt die Wahl an.

**Jugendwart:** Vorschläge: **Norbert Kühn** wird von Andrea vorgeschlagen.

Norbert stellt sich wieder zur Wahl. Er will die Jugendarbeit im Team fortführen

Weitere Vorschläge:

Ergebnis:

Dafür: 55      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

Norbert nimmt die Wahl an.

**Breitensportbeauftragter:** Vorschläge: **Astrid Groth** wird von Andrea vorgeschlagen.

Astrid stellt sich wieder zur Wahl.

Weitere Vorschläge: keine

Ergebnis:

Dafür: 55      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

Astrid nimmt die Wahl an.

**Pressewart:** Vorschläge: **Scarlett Andjelic** und **Jessica Pätsch** schlagen sich vor.

Jessica hat durch Elternzeit viel Zeit. Scarlett studiert noch Jura, hätte da Interesse dran.

Isabel fragt, ob beide im Team arbeiten könnten. Wencke befürwortet Isabels Vorschlag.

Beide stellen sich als Team zur Wahl.

Weitere Vorschläge: keine

Ergebnis:

Dafür: 55                      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

Beide nehmen die Wahl zum Presseteam an.

**Kaderchef:** Vorschläge: Wencke Rohwedder schlägt **Team Hauke Themer und Isabel Hübner** vor.

Hauke und Isabel haben sich im Vorwege viele Gedanken gemacht und stellen Ihre Ideen kurz vor.

Weitere Vorschläge: keine

Die beiden stellen sich als Team zur Wahl.

Ergebnis:

Dafür: 51      Dagegen: 0      Enthaltungen: 4

Beide nehmen die Wahl zur Kaderleitung an.

Rosi bedankt sich bei Henning für die Wahlleitung.

Pause zur Wahl des Beiratssprechers.



## 9. Bestätigung des Beiratssprechers durch die Mitglieder

Evelyn ist zur Beiratssprecherin gewählt worden und nimmt dieses Amt gerne an. Die Anwesenden haben keine Einwände. Der Beiratssprecher ist stimmberechtigt im Vorstand.

## 10. Wahl der Kassenprüfer

**Heike Giese** und **Tanja Studt** haben bisher die Kasse geprüft und würden das auch weiter machen. Henning Ramm war Ersatzprüfer.

Weitere Vorschläge: Gabriele Dilger als Ersatz

Henning verzichtet auf eine Wiederwahl.

Rosi stellt Heike, Tanja und Gaby „im Block“ zur Wahl.

Ergebnis:

Dafür: 55                      Dagegen:0      Enthaltungen: 0

Alle 3 nehmen die Wahl an.

## 11. Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten zur Bundesdelegiertenversammlung

**Termin: November 2017, voraussichtlich wieder am ersten Wochenende in Kassel**

**Andrea und Monsi** sind sowieso vor Ort zur Länderratssitzung und würden als Delegierte zur Verfügung stehen. **Maike Sprung** ist auf der letzten Delegiertenversammlung wieder zur Kassenprüferin der Bundes-EWU gewählt worden und muss deswegen auch vor Ort sein. Sie würde auch wieder als Delegierte zur Verfügung stehen.

**Vorschläge: Wencke Rohwedder, Isabel Hübner, Wolfgang Laves, Jessica Pätsch**

Vorschläge für Ersatzdelegierte: Monsi, Andrea, Maike

Die Anwesenden haben keine Einwände.

## 12. Anträge an die Delegiertenversammlung, Anträge an die Regelbuchkommission

1. Punkte für LK-Erhalt:

Hauke Themer schlägt vor, die Turniere anders zu werten. Also C bringt mehr als AQ.

Sandra Kaden findet die Punkte für den Klassenerhalt zu hoch, diesen sollten niedriger sein.

Monika Berglöf hingegen findet die Punkte für den Aufstieg zu hoch.

Sandra findet der Klassenerhalt sollte ohne Starts auf Antrag möglich sein. Andrea teilt mit, dass der Antrag aktuell nur möglich ist bei Krankheit oder Schwangerschaft.

Cecilia hat das Gefühl, dass zwei Pferde notwendig sind bei Starts auf 4-6 Turnieren und dazu hohe Platzierungen für Aufstieg benötigt werden. Punkte sollten auf Mitglieder/LV umgerechnet werden. Das hat der Bund schon gemacht mit dem Ziel die LK 2 mehr zu füllen und ein Gleichgewicht zwischen LK 1+2 herzustellen.

Chris Thewes schlägt vor bei nur 1 Pferd 20 Punkte für den Klassenerhalt zu benötigen, bei mehreren Pferden 40 Punkte.

Jessica Pätsch befürchtet, dass in den niedrigeren LKs einige Reiter zwar den Aufstieg erreichen könnten, ihn im Folgejahr nicht halten können. Sie befürchtet einen Rückgang der Teilnehmerzahlen. Andrea teilt mit, dass viele mit LK 3 zufrieden sind.

Sandra fragt, was sie tun muss, um in 2019 mit 4-jährigem GO starten zu können.

Wolfgang Laves berichtet, dass in NRW der Aufstieg mit nur 1 Turnier möglich ist.

Entschieden hat nicht der LV sondern der Bund. Das müssen wir erstmal so akzeptieren.

Sein Vorschlag für Sandra: 2017 nicht reiten, Antrag auf Klassenerhalt stellen, 2018 starten und bei Abstieg dann 2019 auf GO ggf. in LK 2 starten statt in LK 1. Allgemein schlägt er vor Starts auch in anderen LVs zu machen um einen Vergleich mit anderen zu haben und nicht nur im eigenen LV „rumzubrodeln“.

Ayala findet, dass Reiter gefördert werden, die mehrere Pferde haben. Das kann nicht der richtige Weg sein. Der Titel EWU Champion ist für Reiter mit nur 1 Pferd gar nicht möglich. So viele Turniere könnte sie gar nicht starten. Die EWU vermittelt ihr den Eindruck, die

Mehrstarter/Profis mit mehreren Pferde zu fördern. An die Delegierten: was ist das Zeichen an die Mitglieder?

Britta Kühl-Bohnee schlägt vor den Sport wieder, wie in den anderen Verbänden, in Amateur und Open zu teilen. Das Problem von Ayala wäre dann gelöst. Reiten ansich war schon immer teuer. Nicole Ramm gibt dazu zu bedenken, dass bereits im letzten Jahr eine Arbeitsgruppe zu der Trennung in Amateur und Open gebildet wurde. Es gab letztes Jahr deutlichen Gegenwind dazu auf der JHV.

Wolfgang schlägt vor, um eine Chancengleichheit für kleinere LVs zu schaffen das Punktesystem derart zu ändern, dass es für kleinere LVs eine andere Staffelung der Punkte gibt als in größeren LVs wie z.B. NRW. 1.Platz von 10 Startern im Verhältnis zu Punkten gegenüber. 1. Platz von 30 Startern.

Andrea ist selbst in der Regelbuchkommission und im Länderrat vertreten- Die bisherigen Vorschläge das LK-System umzustellen ist in den letzten Jahren immer abgelehnt worden von Bundesvorstand, Länderrat, Regelbuchkommission und Richterschaft. Kompliziertes Umrechnungssystem ist beleuchtet worden. Antrag kann gerne gestellt werden, wird aber sicherlich nicht mal vorgestellt auf der Delegiertenversammlung.

Isabel findet, dass es kein Problem für wirklich gute Reiter ist. Deutscher Meister in anderen Sportarten ist vielfach auch nur für Profis möglich. Bei der EWU ist das aber auch als Amateur machbar. Als Beispiel dafür dient Nike Lorenz. Sie hat in 2016 mit nur einem Pferd 725 Punkte erreicht.

Britta schlägt vor, die Auf-/Abstiegspunkte nach LV-Größe zu staffeln, so dass HH/SH weniger Punkte benötigt als z.B. Bayern.

Norbert gibt zu bedenken, dass alle Aufteilungen und neuen Richtlinien sehr schwierig sind. Wenn es eine Veränderung geben soll, muss diese einfach sein. Sein Vorschlag wäre einen Antrag zu stellen, dass der Abstieg anders geregelt wird. Also die Punkte für den Abstieg wieder zurück zudrehen.

→ Antrag stellen: Wir beantragen, dass die Punkte für LK-Erhalt in LK 1+2 wieder auf das Niveau von 2015 und 2016 gesenkt werden.

Henning fragt, was für Voraussetzungen gegeben sein müssen, dass der Antrag den Delegierten vorgelegt wird.

Andrea teilt dazu mit, dass alle Gremien (Bundesvorstand, Länderrat, Regelbuchkommission und Richterschaft) den Antrag vorgelegt bekommen. Wenn die Vetos der Gremien überwiegen, wird dieser nicht zur Abstimmung gestellt. Die Kontrolle, wer Amateur/Open ist möchte keiner machen. Ein Antrag in diese Richtung hat also sehr wenig Aussicht auf Erfolg. Rosi vermutet, dass auch andere LVs das Problem mit den Punkten haben und wir somit vielleicht nicht alleine dastehen mit unserem Antrag.

## 2. Westernreiter

Gaby Dilger fragt an, was es mit der Hochglanzbroschüre über die GO zusätzlich zu den 4 Westernreitern in 2016 auf sich hat. Sie fragt sich, wer das überhaupt braucht? Sie hat es direkt in den Paperkorb befördert. Vielleicht sollten die Mitglieder gefragt werden, wer das Heft haben möchte. Druck und Versand verursachen ja nicht unerhebliche Kosten

Andrea berichtet, dass es dazu eine Abstimmung auf Delegiertenversammlung 2015 gab, die lautete 4 Westernreiter plus Jahrbuch.

## 3. Mitgliedschaft in mehreren Landesverbänden

Katrin Mink fragt, ob das mit den Doppelmitgliedschaften nicht anders geregelt werden kann, als der Bund es für dieses Jahr handhabt. Niedersachsen hat z.B. festgelegt, man muss mind. 1 Jahr im LV Mitglied sein um an der LM teilnehmen zu können.

Andrea berichtet, dass in 2016 Petra Fiedler die Senior Ranch Riding in Schwabe gewonnen hat. Da sie in der Meldestelle bekannt gegeben hat, dass sie alle Prüfungen für den LV Mecklenburg-Vorpommern startet. Sie ist somit kein Landesmeister für HH/SH geworden, sondern für MV. MV hat das allerdings nachträglich aberkannt, so dass Petra leider kein LM geworden ist, aber trotzdem zugelassen war zur GO. Eine Änderung der Satzung z.B. dahingehend, dass man nur LM werden kann, wenn man mindestens 6 Monate Mitglied bei

uns im LV ist, könnte man nur auf der nächsten JHV auf den Weg bringen, da es dafür sehr strenge Vorschriften gibt. Heute können wir darum nichts entscheiden.

Andrea schlägt vor, einen Antrag beim Bund zu stellen, dass man sich bereits mit Abgabe der Nennung für den LV entscheiden muss, für den man bei einer zusammengelegten LM starten möchte.

Evelyn merkt an, dass das schon im Regelbuch so vorgesehen ist.

#### 4. Regelbuch zum Thema Outfit

Daniela Bauer fragt an, ob man eine Empfehlung aufnehmen könnte, dass Frauen einen Sport BH tragen sollten?

Es wird abgestimmt, ob dieser Antrag gestellt werden soll. Der überwiegende Teil der Anwesenden ist dagegen.

#### 5. Hufeisen-Pflicht für die Superhorse

Signe Pauls möchte beantragen, dass in der Superhorse wieder ohne Eisen gestartet werden darf.

Andrea teilt dazu mit, dass die Regelbuchkommission schon in den letzten 3 Jahren darüber diskutiert hat. Die Regelung bleibt auf alle Fälle bestehen. Die neue Youngstars Allaround Prüfung ist z.B. so gestaltet, dass ein Start ohne Eisen möglich ist.

Es kommt die Frage auf, ob man eine alternative Prüfung ohne die Notwendigkeit von Eisen schaffen könnte?

Andrea schlägt vor, die Prüfungsbezeichnung der Superhorse zu ändern. Bislang heißt es „besteht aus Reining...“, stattdessen sollte es heißen „beeinhaltet Elemente aus Reining...“ Signe merkt dazu noch an, dass Eisen nur für den Stop benötigt werden, nicht aber für den Spin. Gordon als erfahrener Reiner sieht das anders. Seiner Meinung nach werden Eisen für den Spin sehr wohl benötigt, nur für eine Hinterhandwendung nicht.

Andrea bleibt hier im Rahmen der Regelbuchkommission am Ball

Wolfgang Laves merkt dazu noch an, dass für eine Finalteilnahme auf der GO ein Reiningpferd notwendig ist. Die Pleasurepferde reichen dafür oftmals nicht mehr aus. .

### **13. Wunsch nach Verbesserung der Bedingungen auf der Landesmeisterschaft**

Da es im Vorwege unserer JHV bereits auf Facebook eine Diskussion zum Standort der Landesmeisterschaft 2017 gab, an der der Vorstand sich aus rechtlichen Gründen nicht beteiligen konnte, hat Rosi die 2016er Zahlen der LM einmal für die Anwesenden aufbereitet.

Wir zahlen keine gesonderte Hallennutzung/Anlagenmiete. Familie Sievers bekommt Boxen- und Paddockgeld sowie eine Miete für Reiterstübchen und WCs. Heu für den Paddock wird ebenfalls bezahlt. Trotzdem überwiegen die Kosten. Der Vorteil für uns ist, dass die Helfer alle ehrenamtlich mit einer Pauschale von 50€ am Tag eingesetzt werden.

Andrea liest alle Positionen aus Rosis Aufstellung vor und gibt Erläuterungen dazu. Allein die Decken kosten inkl. Bestickung rund 1.800€

Die Gesamtausgaben liegen bei rund 18.700€, die Einnahmen nur bei rund 15.435€. Die Anlagenkosten sind mit rund 6.238€ deutlich günstiger als wir es z.B. in Luhmühlen bekommen würden.

Kirsten Bender schlägt vor nur eine Decke für Fotos zu besticken und dann hinterher den Reiter zu fragen was er haben möchte. Bereits vorhandene Decken könnten neu/zusätzlich bestickt werden. Dies nur als Idee um Geld zu sparen. Andrea merkt dazu an, dass die Decken in 2016 von Krämer waren, sonst hatten wir immer Decken von Bucas. Diese müssen aber sehr rechtzeitig bestellt werden. Die Verwaltung der erst im Nachgang zu bestickenden Decken ist sehr aufwändig und für Andrea nicht zu leisten. Dies müsste dann

eine Kommission übernehmen. Rosi teilt mit, dass wir uns die Decke nur leisten können, solange das Turnier in Luhmühlen gut läuft und wir gute Sponsoren haben.

Gordon schlägt vor die LM mehr publik machen. Z.B. durch Poster, Verkauf von Werbung oder ähnliche Maßnahmen.

Britta fragt an, ob der Ringsteward wirklich soviel weniger kostet als der Richter. Das ist tatsächlich so. Der Richter hat hier 350€ am Tag gekostet, der Ringsteward nur 150€

Lars fragt an, wo die Sponsoreneinnahmen in der Aufstellung sind. Rosi hat bei der LM keine Sponsoreneinnahmen gebucht, da wir keine Sponsoren nur für die LM haben. Diese Einnahmen sind im Kassenbericht im Bereich Sponsoring bzw. Luhmülen enthalten.

Lars schlägt vor, die Veranstaltung hochfahren und überhaupt nichts einzusparen. Größer, spektakulärer, mehr Werbung im Vorwege. Er hält das für sehr wichtig, da durch das neue Punktesystem weniger Reiter nach Kreuth können und wir so bei uns eine Alternative bieten müssen.

An den Vorstand herangetragen wurde die Forderung nach mehr Boxen, gerne auch im Boxenzelt sowie nach einem besseren Boden. Hierfür müssen wir eine Perspektive entwickeln. Es stellt sich die Fragen, wie wir das finanzieren wollen mit einer Anlage wie z.B. Luhmühlen oder Negerbötel.

Ayala findet es gut, die Zahlen mal zu sehen. Für sie stellt sich die Frage, was ein Zelt kosten würde und was für einen materiellen Nutzen wir davon hätten.

Monsi hat dazu einmal die Kosten eines Boxenzeltes gegenübergestellt mit den Kosten in Schwabe. Das günstigste Zelt mit 20 Boxen kostet 4.000€. Wenn wir die Boxen dann weiterhin für 95€ anbieten würde, würde sich ein weiteres Minus von rund 2.100€ ergeben. Eher noch höher, wenn das Zelt nicht voll ausgelastet wird.

Cecilia fand es zwar grundsätzlich gut, dass im letzten Jahr der Stall nebenan zur Verfügung stand, jedoch bedeutete dies für sie und auch andere Teilnehmer ein ständiges hin und her. Zeitweise waren auch Pferde allein im Stall. Auf Grund der Witterung musste sie 4x am Tag ihre Pferde verladen. Sie findet, das genug Boxen auf der Anlage da sein müssen, damit keiner unnötig Stress hat.

Für den Vorstand ist die hohe Boxennachfrage absolut verständlich, wie sehen diese aber nicht finanzierbar.

Wencke fragt an, was eine Box im Zelt kosten würde. Nach Monsis Recherche sind das mindestens 140€, damit die Kosten gedeckt werden.

Gordon gibt zu bedenken, dass ein Boxenzelt auf der Koppel uns sicherlich auch extra Geld kosten wird. 95€ fürs Wochenende für eine Festbox ist sehr günstig. In Wenden kostet diese 85€, beim Ride of America kostet sie 145€ für 5 Tage. Allerdings ist die Anlage auch im Eigentum des Veranstalters.

Katrin findet die hier gezeigten Zahlen gut und wichtig. Sie hat sich gedacht, dass es viel kostet. Die Problematik in Schwabe ist allerdings der Boden. Desweiteren war im letzten Jahr Heu- und Strohqualität miserabel. Woanders ist das nicht so. Sie wird nicht mehr hinfahren und befürchtet, dass andere es ihr gleichtun.

Der Vorstand versucht seit mehreren Jahren eine neue Anlage zu finden. Negerbötel hat dieses Jahr keine Paddockflächen. Das sieht 2018 anders aus. Höckel und Zeven fallen aus. Zeven möchte nur Tageturniere und nicht 4 Tage volles Programm. Höckel ist raus aus

finanziellen Gründen als Veranstalter. Der Landesverband musste einmal 1.500€ zuschießen für ein Boxenzelt. Redefin ist finanziell absolut nicht tragbar. Wir haben keine andere, bezahlbare Anlage gefunden.

Katrin fragt nach dem Zuchthof Makowei. Christine Mann kennt die Anlage wohl.

Die Anlage ist für ein Turnier wie die Landesmeisterschaft leider zu klein: 1 Halle, 1 Platz, kaum Weiden des weiteren wäre ein Stallzelt nötig. Allerdings hat die Halle 20x65m.

Katrin hat bereits in Kiel den Augustenhof befragt. Hier wäre ein Turnier nur außerhalb der Ferien möglich. Die Anlage verfügt über 2 Hallen 20x40 und einen 40x80m Außenplatz. Für 2017 ist das sicherlich nicht mehr realisierbar, aber für 2018 könnte man das vielleicht im Auge behalten. Sie befürchtet Mitgliederabgänge, wenn wir weiter an Schwabe festhalten.

Ayala merkt an, dass der Boden nunmal passt oder nicht, egal welche Turnier Kategorie auf dem Hof veranstaltet wird. Katrin findet für ein C oder AQ Turnier kann man sich selbst aussuchen, wo man starten möchte. Da ist die Auswahl im Landesverband und auch bundesweit sehr groß. Bei einer LM ist man allerdings auf den Ort festgelegt, entweder man fährt oder nicht

Wolfgang hat in 2016 in Schwabe das Gefühl gehabt, dass der Boden für die LM Prüfung feucht und stumpf war. Einige Pferde hatten damit echt Probleme. Der Boden in Schwabe ist zwar nicht optimal, sicherlich ist das aber auch auf einigen anderen Anlagen so

Gordon findet als Reiter prüft man vor der Prüfung den Boden ab. Wenn man weiß, der Boden ist nicht so gut, dann reitet man entsprechend. Der Reiter muss das beurteilen können und nicht auf Teufel komm raus reiten. Jeder Boden ist unterschiedlich, egal wo man hinfährt und auch eigentlich gute Böden können mal schlecht sein.

Ayala findet, wenn ein Anlagenwechsel nicht möglich ist für 2017 sollte man zumindest mit Familie Sievers reden, ob man am Boden was tun kann am Turnierwochenende um das Problem für dieses Jahr ein bisschen zu lösen.

Jessica fragt an, wie kurzfristig ein Boxenzelt organisiert werden kann. Nach Andreas Kenntnis muss das kurzfristig innerhalb der nächsten 2 Wochen gebucht werden. Wenn wir es dann doch nicht brauchen, muss es sonst storniert werden. Was allerdings auch Geld kosten könnte.

Jessica möchte wissen, ob es sonst möglich wäre, das Turnier zu verschieben. Das ist leider nur bedingt möglich. Die Qualifikation des Landesmeisters 2017 für die GO 2017 muss aufrecht erhalten bleiben. Das funktioniert nur, wenn wir die LM bis Mitte August durchführen

Wolfgang bietet an mit seinem Vater zu sprechen, ob die Anlage in Wenden zur Verfügung stünde. Die Bedingungen dort sind deutlich besser. Wenn Interesse daran besteht sollen wir uns bei ihm melden.

Laura Boethling hat die Diskussion auf Facebook verfolgt. Sie arbeitet momentan in Rendsburg und hat das Pferd da mit stehen. (Offenbüttel). Die Anlage stünde zur Verfügung. Der Vorstand findet die Anlage Offenbüttel ist zu weit weg, MV fordert, dass wir dichter an MV rangehen. Das Turnier müsste in der Mitte von SH sein oder eher an HH ran. Offenbüttel könnte aber trotzdem gerne mal angeguckt werden.

Sandra fragt an, ob der Kauf eines Boxenzeltes vom Landesverband nicht auch eine Option sei. Der Vorstand hat dies auch überlegt, aber der Kauf kostet zuviel Geld, Aufbau und Lagerung sind für uns nicht möglich und die Versicherung des ganzen ist sehr schwierig

Ayala fragt an, ob nicht die Bundes.EWU Vertrag schließen könnte, in den wir uns einklinken um % zu bekommen.

Monsi sieht Hauptproblem für die Kosten an der weiten Entfernung zum Zeltlieferanten. Evtl. wäre es eine Option mal in Dänemark anzufragen. Das könnte u.U. günstiger sein.

Andrea fasst zusammen:

- für 2018 bemühen wir uns bessere Bedingungen zu schaffen. In Schwabe sind hauptsächlich die Reiner unzufrieden. Andrea nimmt gerne Katrins Liste der Anlagen um Gespräche zu führen. Boxenzelte sind wahrscheinlich überall notwendig. Boxen kosten dann sicherlich so um die 140€
- für 2017 kann eine andere Anlage schwierig werden. Wenn was besseres gefunden wird, kündigt sie auch gerne in Schwabe.
- Kritik vor Ort bitte immer persönlich bei ihr ansprechen, bei Facebook ist eine Äußerung des Vorstandes aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Bei Problemen mit Futter oder Einstreu möchte Andrea, wenn sie als Turnierleitung vor Ort ist, informiert werden, damit die Missstände beseitigt werden können. Nach der Veranstaltung bei Facebook zu meckern hilft nicht weiter.

Lars würde für die Bodenbearbeitung benötigte Geräte gerne zur Verfügung stellen, er ist aber sicherlich zu weit weg. Vielleicht kann das ja anderweitig organisiert werden.

Cecilia fragt an, wie viele aus MV überhaupt zu uns kommen. Es stellt sich für sie die Frage, in wie weit wir uns an deren Wünschen orientieren müssen. Der Vorstand möchte nicht weiter an MV rangehen. Es starten erfahrungsgemäß max. 10-15 Reiter aus MV bei uns. Wir organisieren alles, der LV MV zahlt nur die Decken und Schärpen.

Vorschlag Cecilia: Boxen nur für uns

Ayala fragt, ob es generelle Anforderungen an ein Turnier gibt wie z.B. feste Toiletten und Waschmöglichkeiten. Sie findet ein Dixie absolut ok, aber es sollte zumindest die Möglichkeit bestehen, sich die Hände vernünftig zu waschen.

Vorschriften dazu gibt's nur für die AQs, das kann für die C Turniere aber gerne im Turniervertrag ergänzt werden. Andrea regt das gerne an. Möglich wäre dann z.B. auch eine mindest Boxengröße.

#### **14. Stellung der leistungssportorientierten Reiter im Landesverband und Förderungsmöglichkeiten**

Isabel stellt ihre und Haukes Vorstellung vor.

Hinsichtlich des Budgets müssen sie sich mit Rosi besprechen. Wichtig wäre es, die Spitze mehr zu fördern und ein größeres Unterrichtsangebot zu bieten. Dazu zählt z.B. auch mehr Trainer her zu holen. Sie hat bereits Kontakt zu Arne Kühn und Jadasa Jablonowski hergestellt. Die beiden sind momentan im Allaround Bereich sehr erfolgreich.

Ihr Vorschlag: Hauke und Isa informieren wo Kurse sind, organisieren diese auch gerne und der LV gibt dann Zuschüsse. Den größten Teil zahlen aber die Reiter selbst. Dazu sind natürlich hochwertige Trainer erforderlich.

Hauke hat auch Idee Schlüsselpersonen zu gewinnen, von denen die Reiter etwas dazu lernen. So könnte er sich vorstellen, z.B. Susanne Haug anzusprechen, ob sie ein Tagesseminar (Theorie) durchführen würde, die Alternative für Susanne wäre Carmen Voigtland. Die beiden können Allen am Leistungssport interessierten vermitteln, was der „Standard“ für Kreuth ist und worauf auf der GO geachtet wird.

Wolfgang findet diese Idee gut und wichtig. Das Wissen ist bei vielen gar nicht da, warum und wie die Richtergegebnisse zustande kommen. Sein Vorschlag wäre Victoria Stock, da Susanne und Carmen selbst richten. Vicky könnte aber wahrscheinlich nur grundsätzlich aus Richtersicht sagen, was wie bewertet wird und nicht unbedingt speziell auf Kreuth eingehen, da sie dort noch nicht selbst gerichtet hat.

Isa hält einen Termin dafür im nächsten Winter denkbar, alternativ vor der Saison mit Vicky, falls sie Zeit hätte.

Rosi mahnt, das Budget im Auge zu behalten.

Isa und Hauke finden, der Kader sollte wieder berufen werden. Die beiden würden die Zuschüsse gerne im Vorstand besprechen

Kaderreiter sollte werden, wer überdurchschnittliches Potenzial hat und den LV gut repräsentieren kann. Förderungswürdig ist z.B. auch ein Reiter, dessen Pferd aktuell verletzt ist oder noch zu jung für den EWU-Start.

Cecilia findet die Ideen gut, sie denkt aber, dass das schriftlich fixiert werden sollte.

Isa wird das Konzept zu Papier bringen, im Vorstand besprechen und dann veröffentlichen.

### **15. Ehrungen langjährige Mitglieder**

Andrea und Evelyn verteilen die vom Bund erhaltenen Urkunden und Anstecker.

### **16 Verschiedenes**

Messe Nordpferd

Thema in diesem Jahr wird sein: Die EWU verbindet Alt und Jung.

Das Team besteht aus älteren und jüngeren Reitern und Pferden:

Miriam Sasse mit Sophie Lamprecht als Führzügel-Reiter.

Julia Wrobel mit Sissy Hancock repräsentiert das ältere Pferd.

Rainer Schott mit Levado Gold Rush repräsentiert den älteren Reiter.

Clara Bohnee zeigt mit Bluebird Hancock die engagierte Jugendliche.

Katrin Mink mit Wunschtraum zeigt die engagierte, erwachsene Turnierreiterin

Stefan wird die Ansage dafür übernehmen. Organisator für den LV ist Britta Peters.

Stefan und Evelyn machen die Ansage auf der ganzen Nordpferd.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Andrea bedankt sich bei den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht einen guten Heimweg.

Andrea schließt die Versammlung um 23:00 Uhr.

für das Protokoll

Maike Sprung  
(Protokollführerin)

Andrea Duckstein-Otten  
(1.Vorsitzende)